

BürgerGemeinschaft Emmerich · Rathaus · Zimmer 358 · 46446 Emmerich am Rhein

Herr

Bürgermeister J. Diks

Geistmarkt 1

46446 Emmerich



Eingabe/Antrag an den Rat	
Nr. <u>IV</u> / 20 <u>13</u>	
Eingang am:	
zur Kenntnis an	+
I
II o III	+
FB (o. a.)	5
Vorlage zur Sitzung Vw.-	
Vorstand am
Anlage (n):

Emmerich, den 17.6.2013 bas/ba

**Ratsantrag auf Beantwortung der nachfolgenden Fragen zum Thema,
„Chemiealarm /Sicherheitsaspekte in der laufenden Betuwe-Planung“**

„IST EMMERICH VORBEREITET ? „

Begründung:

Als ausgewiesener Chemie und Logistikstandort, muss in Emmerich in Bezug auf die bevorstehenden Planfeststellungsverfahren zum „Betuwe-Bau“ kritisch hinterfragt werden, ob die mit dieser Planung verbundenen Sicherheitsaspekte von der DB ausreichend berücksichtigt wurden ?

Vielleicht kam daher der „Chemiealarm“ in der vergangenen Woche gerade recht, um weiterhin besonders für die Sicherheitsaspekte sensibilisiert zu sein.

In diesem Zusammenhang beantragt die BGE die Beantwortung folgender Fragen zur nächsten Ratssitzung.

- Gibt es zwischen DB und Kommune abgestimmte Gefahrenabwehrkonzepte ?
Beispielhaft könnte diese Frage anhand des Vorfalles in der letzten Woche beantwortet werden.
- Gibt es eingewiesene „Krisenstäbe“ bestehend aus DB und Verwaltungsmitarbeitern und wie haben diese im vorliegenden Fall zusammengearbeitet ?
- Waren rechtzeitig die richtigen Einsatzkräfte vor Ort ?
- War der Schutz der Einsatzkräfte jederzeit gewährleistet ?
- Ist Emmerich in Gefahren und Evakuierungsbereiche eingeteilt ?
Wenn ja, in welche ?

- f.) Wieviel Prozent der älter werdenden Emmericher Bevölkerung müssen durch Hilfsdienste oder Rettungskräfte evakuiert werden ?
- g.) Ist geplant zur Vermeidung einer allgemeinen Panik, soziale Plattformen wie z.B. „Facebook“ als „schnelle“ Informationssysteme zu nutzen, wie es der Bürgermeister am Abend des Chemieunfalls zur Beruhigung der Bevölkerung getan hat ?
- h.) Welche „technischen Voraussetzungen“ sind hierfür zu schaffen ?
- i.) Wurden am vorliegenden Beispiel Schwachstellen und Fehler konkret festgestellt ? Was war gut ? Was war schlecht ? Was ist zu verbessern ?
- j.) Was sind die Schlussfolgerungen aus dem Vorfall der vergangenen Woche ?
- k.) Wie sehen die zukünftigen Maßnahmen im Hinblick auf die Betuwe Planfeststellung aus, um ein „Viareggio-Desaster“ zu verhindern ?
- l.) Wird die Stadt Emmerich aus der Erkenntnis des Vorfalls der letzten Woche weitergehende Sicherheitsforderungen an die DB stellen ? Wenn ja, welche ?

Mit freundlichen Grüßen

Bürgergemeinschaft-Emmerich


Gerd Bartels, Fraktionsvorsitzender